

Quellen zum Bauernkrieg in Franken:

*„Verzeichnis und Beschreibung derer
auführischen Unterthanen in der Statt
Ebern“*

Transkription der Archivalie
„Gericht Ebern Nr. 250“
aus dem Staatsarchiv Würzburg

Michael Klug
Königsberg i.Bay.
2025

1. Beschreibung der Archivalie

Im Staatsarchiv Würzburg lagert unter der Signatur „Gericht Ebern 250“ ein insgesamt 17 Seiten umfassendes Schriftstück.

Es kann grob in drei Abschnitte geteilt werden:

Der **erste Abschnitt** (Seite 1 bis 7) enthält eine Aufzählung und kurze Beschreibung von Ebernern, die sich im Bauernkrieg beteiligt haben. Die einzelnen Blätter tragen

Bleistiftnummerierungen und handeln von folgenden Personen:

Blatt	Bezeichnung	Beschriebene Personen
1, Vorderseite	„1“	„Bangratz Ubell“, „hans Semelmann“, „Claus Hertterich“
1, Rückseite	(keine)	„Claus Sterr“, „Wolff diem“, „hans dillinger“
2, Vorderseite	„ad 1“	„hans Spörlein“, „hans Roßenberger“, „Jorg Stanberger“, „herman Schubart“, „Grißhans“, „Sehehans“ (Anfang)
2, Rückseite	(keine)	„Sehehans“ (Fortsetzung), „Alttrewß“, „Jorg Schubart“, „Heintz kremer“
3, Vorderseite	„2“	„Mertin Sontag“ (Anfang)
3, Rückseite	(keine)	„Mertin Sontag“ (Fortsetzung), „Jorg Steinmetz“, „Hans Sawyer“ (Anfang)
4, Vorderseite	„3“	„Hans Sawyer“ (Fortsetzung), „Burchart gilg“, „Wolff hoffer“

Die Rückseite von Blatt 4 (Seite 8) macht den Eindruck, der ursprüngliche Briefumschlag gewesen zu sein. Zumindest ist das Blatt doppelt gefaltet und trägt zahlreiche, zu verschiedenen Zeiten entstandene Nummerierungen und Bezeichnungen, nämlich:

Schrift	Text
Dunkelbraune Tinte, Kurrentschrift, ca. 17. Jahrhundert	„Ebern. Verzeichnus und beschreibung derer aufrührischen unterthanen in der Statt Ebern. de Ao (leer).“
Schwarze Tinte, schmale Linien, ca. 18./19. Jahrhundert	Nro 252

Dunkelbraune Tinte, breite Linien, ca. 18./19. Jahrhundert	No 298
Schwarze Tinte, lateinische Schrift, schmale Linien, ca. 20. Jahrhundert	„Ebern VIII“
Dunkelbraune Tinte, schmale Linien, Kanzleischrift, ca. 16.-17. Jahrhundert	„Eberen,“
Weicher Bleistift, ca. 19. Jahrhundert, lateinische Schrift	„Ebern.“

Der **zweite Abschnitt** (Seite 9 bis 11) berichtet, wie mit dem verbliebenen Besitz der zuvor beschriebenen Personen verfahren wurde. Er wird mit einer Anrede an den Landesherrn eingeleitet und hält die gleiche Reihenfolge wie in der vorherigen Personenbeschreibung ein (d.h. beginnend bei „Pangratz Ubel“ und endend mit „Wolff hoffer“).

Seite 9 trägt die Bleistiftnummer „4“, also fortsetzend vom vorherigen Abschnitt. Bei genauem Hinsehen zeigt sich, dass an der Stelle der „4“ zunächst eine „2“ stand, die aber weg radiert wurde. Die Seite 11 hat kurioserweise nicht die Nummer 5, wie zu erwarten wäre, sondern die Nummer 8.

Bereits optisch unterscheidet sich der **dritte Abschnitt** wegen des Papierformats. Die Seiten 12 und 17 sind nur ein halbes Blatt breit und die Seiten 13 bis 16 sind in jeweils zwei Spalten beschrieben. Hierdurch entsteht eine Art schmales, hochformatiges Heft oder Büchlein, wie man es von Rechnungen dieser Zeit kennt.

Dieser dritte Abschnitt beginnt mit einleitenden Worten und enthält eine Datumsangabe.

Die Blätter sind wie folgt durch einen Archivar mit Bleistift nummeriert worden:

Seite 12 – (leer), Seite 13 – (leer), Seite 14 – „5“, Seite 15 – „6“, Seite 16 – „7“, Seite 17 – (leer).

2. Transkription

Im Folgenden ist der Inhalt der Archivalie so originalgetreu wie möglich wiedergegeben. Die Zeilenumbrüche, Groß- und Kleinschreibung, Einrückungen und Satzzeichen entsprechen dem Original. Als Hilfestellung wird eine Zeilennummerierung verwendet.

Blatt 1, Vorderseite	Seite 1	Nummerierung 1
----------------------	---------	----------------

1 **Bangratz Ubell**, Ist der recht bößen erst auffrurischen Buben¹ einer gewest,
2 der vil zu solcher auffrur geratten² und gereitzt hat unnd
3 sonderlich, do die von Ebern den Pfarhoff zu Alttenpantz³
4 geplundert, hat er etlich gelt geschmeyde⁴ und wurtz⁵ ergriffen,
5 dasselb fur sich behaltten und nit an die bewt⁶ gelegt, Derhalben
6 Inen, die von Ebern hencken⁷ wolttten, da gab er den diebsstall
7 zum theil wider, und kauffte sich mit den von Ebern abe,
8 das sie Ine nit hiengen, thette auch des Pfarrers koerrock⁸ an,
9 und gieng In der ordnung neben dem pfarher, Ist auch
10 der erst gewest, der zum Alttenstein, wie er sich berumpt⁹,
11 das er auch zu Rentweinsdorff der erste sein woltt der
12 hyerein stige¹⁰, damit¹¹ er sie zum theil bewegt dafur zuziehen,

13 **hans Semelman**, Ist nach etlichen tagen nach anfang der auffrur, auch
14 zu einem haubtman neben Mertin Sontagen zusein, erwelet
15 worden, Aber sovil ich erfarn kan, so hat er sich In solicher
16 auffrur gutwillig und sanfftmuttig erzeugt, hette das theuffflische
17 thierannischs¹² furnemen¹³ gern gelindert, Darumb auch die
18 auffrurischen Buben seins bevelhs¹⁴ nit hoch geacht,
19 Er ist auch vor den auffrur albeg¹⁵ fur frum, gehorsam und
20 redlich geacht worden, hat ein frum weyb einander zugleich
21 eins dem andern beyleufftig viertzig guldn zubracht¹⁶,
22 daruber er noch nit werdt hat, Dieser Semelman
23 ist vor langest uff gnade und ungnade wider herein gangen,

24 **Claus Hertterich**, Ist der ersten auffrurischen einer gewest, der das Fenlein¹⁷
25 getragen, als man uber die Priester In der Stat gezogen,
26 und sich sunst In allem thun, vor andern auffrurischs, und
27 grymmischs¹⁸ erzeugt, hat ein frum weyb und drey kleiner
28 kindt, das weyb hat Im ongeverlich¹⁹ funfftzig guldn werdt
29 zubracht, und er ongeverlich funffzehen gulden werdt gehabt,
30 sovil werdt mag noch vorhanden sein,

¹ Im Sinne von Bösewicht

² Geraten, angestiftet

³ Altenbanz

⁴ Geschmeide, Schmuck

⁵ Gewürze?

⁶ Beute

⁷ Hängen, richten

⁸ Chor-Rock

⁹ Sich rühmt, prahlt

¹⁰ Einstieg, einbrach

¹¹ Womit

¹² Tyrannisches

¹³ Vorhaben

¹⁴ Befehl

¹⁵ Allweg, immer

¹⁶ Jeder Ehepartner hat 40

Gulden in die Ehe eingebracht

¹⁷ Fähnlein

¹⁸ Grimmig, zornig, fürchterlich,

grausam

¹⁹ Ungefähr

1

Blatt 1, Rückseite	Seite 2	ohne Nummerierung
--------------------	---------	-------------------

1 **Claus Sterr** Schweytzer gnant, Ist der allerersten auffrurischen Buben einer
2 gewest, der sich auch zu einem beschliesser und verwarer,
3 der gutere²⁰, so man den vom Adell und andern genomen,
4 dargegeben, von denselben gutern er auch gestoln, das er sindt²¹
5 er hie entwichen zu konigsberg²² gelegen und noch daselbst leytt²³
6 zeret und hat vil gelts und entpeut teglich vill spitziger wort²⁴
7 hiehere, Dartzu hat Ime sein weyb, alles leder und
8 heutte²⁵, Im Inventario bestimbt und anders uber und wider
9 solich Inventurn und unsers gn[ädigen] hern verbot, gein konigsberg
10 nachgeschickt, auch Ime sovil muglich hilff gethan, unnd
11 sich vil spitziger wort vernehmen lassen, Derhalben ich auch
12 sie, alßpalden ich solichs erfarn, aus der stat gejagt, dan ich
13 bey Ir keinem nichts guts spuren mogen,

14 **Wolff diem**, Ist ein Bolack²⁶, ungeverlich zwey Jahre In der stat gesessen,
15 kan nit erfarn, das er besunder auffrurischs gewest, dan allein
16 das er mit gezogen, und geessen und getruncken, Er hett auch
17 an das Armut und seins hantwercks halben nit woll hie
18 bleiben mogen,

19 **Hans dillinger**, Ist der aller erste hefftigiste auffrurer einer gewest, der sich
20 on untterlaß mit gewalt selbst zu einem hauptman machen
21 und eindringen woltt, und sich In allem ziehen, fur einen
22 waybbell²⁷ anrichter²⁸ und furer fur die Schloß dargethan,
23 Also das sein auffrurischs weßen nit genugsam zuschreiben ist,
24 hat ein frum weybb und Stieff und rechtte kinder, unnd
25 sein alle seine gutere Im Inventario bestimpt von seinem weyb
26 und Irem vorigen haußwirt²⁹ herkomen, dan hans dillinger
27 hat seinem weyb nichts dan sein kleider, und ungeverlich
28 zwanzigk guldn werdt Silbers und harnischs³⁰ zubracht,

²⁰ Güter

²¹ Seit

²² Königsberg i.Bay.

²³ Liegt, wohnt

²⁴ Vorwürfe, Lästereien

²⁵ Häute

^{26,26} Polacke, d.h. aus Polen
stammend, ursprünglich ohne
abwertende Bedeutung.

²⁷ Waibel, (Feld-)Webel

²⁸ Aufseher, Anführer

²⁹ Hausherr

³⁰ Harnisch, Rüstung

Blatt 2, Vorderseite	Seite 3	Nummerierung „ad 1“
----------------------	---------	---------------------

29

1 **Hans Spörlein und**

2 **Hans Roßenberger**, Sein uberaus zwen auffrurischer Buben und sonderlich

3 Roßenberger mit Spicken und Brennen der Schlosser der

4 aller furnemsten einer gewest, und haben nichts dan wie

5 Im Inventario steet, und hat Roßenbergers frawe aus hilff

6 Irer freunde die Anlag³¹ geben, uff das sie mit Iren kindlein

7 nit gare am Bettelstab geiacht³² werde,³³

8 **Jorg Stanberger**, Ist In allem thun auffrurischs gewest, wie dan der merertheil

9 gethan, so ist sein weyb armut und hungers halb auch hinwegk

10 gezogen, haben die Burgermeistere und ich mit wissen und

11 aus bevelh unsers gnedigen hern, das heußle, so stanberger

12 umb vier gulden kaufft, einem Steinmitzen geben, der itzt

13 und furtter die anlag³¹ darvon, auch etliche hinterstendige Bethe³⁴,

14 enttrichten solle,

15 **Herman Schubart**

16 **und Griefßhans**, Sein bede vast³⁵ auffrurischs gewest, und mit weyb und kinden

17 hinwegk, und nichts dan zwey Jemerlicher heußlein verlassen,

18 die nymant weder umb gelt noch umb sonst annemen wollen,

19 damit Anlag³¹ und Bethe³⁴ darvon entricht werden mocht,

20 **Sehehans**, Ist der aller ersten auffrurischen einer gewest, der sampt Hans

21 dillingern den ersten auffrur angefangen, und sich uberaus

22 grymmiglich gegen den vom Adell und Schlossern In der

23 auffrur erzeugt, hat auch mich keller³⁶, am tage Corporis Christi³⁷

24 nechstverschienen, da er ye gesehen, das unser gnediger herre³⁸

25 wider Ins Landt komen, In meiner behaußung genattigt³⁹

26 und gezwungen, das ich Ime alle meine Barschafft, so ich damals

³¹ Anlage, Umlage von
Abgaben auf die Bürger

³² Gejagt

³³ D.h. die Freunde haben sie
finanziell unterstützt, damit sie

Steuern zahlen und ihren
Unterhalt bestreiten kann.

³⁴ Bede, Abgabe

³⁵ Sehr, außerordentlich

³⁶ Keller, Kellner, lat. Cellarius:
Beamter, Verwalter

³⁷ Fronleichnam

³⁸ Gnädiger Herr, Landesherr
(Fürstbischof von Würzburg)

³⁹ Genächtigt

Blatt 2, Rückseite	Seite 4	keine Nummerierung
--------------------	---------	--------------------

- 1 In gewalt gehabt, darzu vier guldn entlehen, und Ime das alles
2 geben müssen, oder er wolte mich vor zu letzt erstechen, Sein
3 weyb hat Im ongeverlich dreissig guldn werdt zubracht,
4 so hat er das Vischswasser⁴⁰ Im Inventario bestimpt, das
5 funfftzig guldn werdt, und Aßmus vom Rotenhans lehen ist,
6 von seinem vater ererbt,
- 7 **Altrewß**, Ist auffruerischs mit worten und wercken gewest, hat nichts dan
8 das heußlein verlassen, dar Innen leyt⁴¹ sein weyb Im
9 kindelbette⁴², hat nit Brots genug zuessen, kan weder wachen⁴³
10 oder frons außrichten⁴⁴, dan sie hat gar nichts,
- 11 **Jorg Schubart**, Ist der Jhenigen so die von Ebern zum Bildheußler hauffen⁴⁵
12 geschickt, hauptman gewest, Aber ich kan nit erfarn, das er
13 In anfang der auffrur auffrurischs gewest, Ist uff gnade
14 und undgnade wider hereyn gangen, hat nichts dan ein hauß
- 15 **Heintz kremer**, Ist der aller bösten auffrurischen Buben einer gewest,
16 Ist mit weyb und kinden hinwegk, hat nichts dan ein heußle,
17 das er umb newn alte pfundt⁴⁶ kaufft, hinter Im verlassen

⁴⁰ Fischwasser, mit Fischen besetzter Teich oder Weiher

⁴¹ Liegt, wohnt

⁴² Im Kindbett, d.h. kurz nach der Entbindung

⁴³ Den Anteil an der Stadtwache übernehmen, den jeder Bürger schuldig ist

⁴⁴ Frondienst leisten

⁴⁵ Bildhäuser (Bauern-)Haufen

⁴⁶ Neun alte Pfund, Geldbetrag

Blatt 3, Vorderseite	Seite 5	Nummer „2“
----------------------	---------	------------

1 **Mertin Sontag**, Ist der allererst anfinger der auffrur gewest, dan als er aus
 2 erwelung der auffrurischen Buben uffn Landttag gein Wurtzburg
 3 gezogen, Ist er nach vollendung des Landttags von Wurtzburg
 4 nit, mit den andern vom Rathe mit geschickten den nechsten uff
 5 Ebern, sonder vor gein Geroltzhoven zu demselbigen hauffen
 6 und dan von Gerotzhoven wider gein Wurtzburg und dan allererst
 7 anheims gezogen, und offentlich gesagt, wie es so christlich
 8 und woll In demselbigen hauffen zugien, got furet Iren kriegk⁴⁷
 9 und wie sie sovil schlösser an allen widerstant plunderten und
 10 außprenten⁴⁸, machten alle ding frey und gemein, und die von
 11 Geroltzhoven hetten Iren keller Caspar dinckeln gefangen
 12 sein rem⁴⁹ entzwey geschlagen, Inen uffm marckt an ein wagen
 13 geschnurtt, und Im alles genomen das er gehabt hette, mit solchen
 14 und vil andern auffruerischen worten bewegt er die von Ebern
 15 das sie mich ehe drey stundt vergiengen, fiengen und schlugen
 16 bis uffn todt, und namen⁵⁰ meins gnd. hern und mein gutere
 17 zu Iren handen, des andern tags erweleten sie Mertin Sontagen
 18 zu einem hauptman, und zuhen fur den Tampach,
 19 Also hat Mertin Sontag die zeit der auffrur als Obrister
 20 haubtman, mit ein solchen bracht⁵¹ und stoltz, das Ime weder
 21 Burgermeistere oder die andern haubtleut, die es gern gut
 22 gesehen hetten, nicks einreden durfften, regirt, dergleichen ich
 23 von keinem Graffen ye gesehen, Er hett auch alles gelt
 24 so den vom Adell genomen worden, In seinem gewalt, davon
 25 er onzweivelt ein Merckliche Summa gestoln haben muss,
 26 dan es were sunst unmöglich, das sovil gelts mangeln sollte,
 27 Als auch die von Ebern fur Rempelsdorff⁵² gezogen und hans
 28 vom Rottenhan das Schlos nit auffgeben wollen, reytts
 29 Mertin Sontag selbst gein Bamberg zu dem Auffruerischen
 30 hauffen, und Botte, mit geschütz und hilff den von Ebern
 31 fur Rempelsdorff⁵² zuzuziehen, Es wern auch Rempelsdorff⁵²
 32 Raweneck⁵³ und Lichttenstein, als die letzten drey Schloss,
 33 wo es on Mertin Sontags grymmischs theufflischs gemüt
 34 gewest, ungeprent⁵⁴ blieben, Dan er ließ den Lichttenstein
 35 allererst nach dem Pfingstag do man fur ware wuste,
 36 das mein gnediger herrs und der Bunt Wurtzburg Inn hetten,

⁴⁷ Gott führt ihren Krieg (an),
 Gott ist auf Seiten der Bauern
⁴⁸ Ausbrannten, in Schutt und
 Asche legten

⁴⁹ Fenster (von Rahmen)
⁵⁰ Nahmen, stahlen
⁵¹ Pracht
⁵² Renntweinsdorf

⁵³ Raueneck
⁵⁴ Ungebrannt, d.h. nicht
 niedergebrannt, intakt

Blatt 3, Rückseite	Seite 6	keine Nummer
--------------------	---------	--------------

- 1 außbrennen, Er woltt auch Ir etlichen vil, die sich uff meins
2 gnedigen hern erstes beschreiben gern In gnade und ungnade
3 eingeben hetten, dasselb nit gestatten, Sonder schicket zum
4 Churfursten von Sachsen⁵⁵ und ließ Bitten, das er sie annemen,
5 da dasselbig nit sein woltt, zohe er mit seiner Barschafft
6 zweien wagen mit wollen⁵⁶, und was er von der Edelleutt
7 gut gestoln davon, dan er hat gestoln das er genug hat,
8 Dieser Mertin Sontag hat noch hie an gutern laut des
9 Inventarii, Dartzu hat sich etlich getreide funden laut des
10 beysteckenden zettels⁵⁷, das ich In namen meins gnedigen hern
11 angenommen, und davon gemeiner stat sampt der Anlag
12 xxiii guldn xvii dn bezalt, unnd wiewol Im
13 Inventario bestimpt wirt als soltt seiner hausfrawen⁵⁸
14 die farnus⁵⁹ genommen sein, wurde ich glaublich bericht,
15 das sie dieselben farnus zu Irer Mutter die ein Burgerin
16 hie ist, geflohet, wie sie dan mit dem getreide auch
17 gethan, und ein grosse Summa an schulden eingenomen,
18 und Irem Man zugetragen, aber weder Bethe oder Anlag gelt
19 geben wollen, darumb ich sie zur stat hinaus geweyst,
- 20 **Jorg Steinmetz**, Ist ein grosser Bößer auffruerischer Bub gewest, und hat
21 hinter Ime verlassen laut des Inventarii, das alles hat Im
22 sein weyb zugebracht, Ist ein frume frawue und hat drey
23 kleiner kinde,
- 24 **Hans Sawer**, Ist vor- und Im anfang der auffrur vor andern ein sere
25 auffruerischer bub gewest, der an mehr ort, do man von
26 auffrur gesagt nach newen merhn gerietten, und albegen
27 und vilfeltinglichen mere⁶⁰ bracht, die den gemeinen Man
28 zu auffruer verursacht und bewegt, Er hat sich auch
29 In der auffrur, allein das er nit hauptman (der er doch
30 gern) gewest, gleichermassen stöltzlich und ubermessig
31 prechtig, wie Mertin Sontag, erzeugt, und sich mit anschlegen,

⁵⁵ Kurfürsten von Sachsen

⁵⁶ Wolle

⁵⁷ Dieser ehemals beigelegte Zettel fehlt heute

⁵⁸ Hausfrau, Ehefrau

⁵⁹ Fahrniß, bewegliche Güter, Hausrat

⁶⁰ Mär, Erzählung, Nachricht

Blatt 4, Vorderseite	Seite 7	Nummer „3“
----------------------	---------	------------

32

1 Nāmen⁶¹ und prandt⁶² grymmich vernemen lassen, Auch
 2 so palde er In pfingstfeirtagen vor Mayningen⁶³ erfarn, das
 3 mein gnediger herre Wurtzburg Inngehabt, hat er etlich wagen
 4 vol farnus⁶⁴, die er von der Edelleut entwanten gutern gestoln,
 5 gein Nurmberg, und dan dasselb sindt der Zeit⁶⁵ von Nurmberg
 6 gein hilpurghaußen⁶⁶ In die hertzogischen ort furen lassen,
 7 So hat er noch hie laut des Inventarii, und wiewol Ime sein
 8 hausfrawe, wol sovil als er itzt hie hat zubracht, so hat er
 9 doch dasselb und noch mehr vor funffzehen Jarn bößlich
 10 verschwendt, Auch als die gemein sage ist wol sovil aus
 11 dem Bawern krieg pracht⁶⁷, das er, er konne wohin er wolle,
 12 gnug hat,

13 **Burchart gilg**⁶⁸, Ist sein lebenslang fur ein betriglichen auffruerischen menschen
 14 geschätzt worden, bey welchem ich, neben des histals Bruder,
 15 aus bevelh⁶⁹ das Cammermeisters etlich Buttern, gleich In anfang
 16 der auffrur, gein Wurtzburg uff unser frawen bergk⁷⁰ geschickt,
 17 hat er das gelt fur die Buttern, wiewol ich Ime xxxii ½ gulden
 18 hieoben, darumb er die Buttern kaufft hinaus geben, vom
 19 Cammermeister auch einnomen und gesagt er woltt mirs
 20 wider geben, Aber ich hab solchs nit von I[me] [bei]bringen⁷¹ mogen,
 21 So hat er auch dem Cammermeister bey zweien zentner Buttern
 22 mehr dan In die faß gangen, angezeigt und bezalt genomen,
 23 also das er mein gnden hern ab viertzigk guldn schuldig ist,
 24 Nu hat er hie laut des Inventarii, Daraus kan man,
 25 so mans uff frist verkaufft, kam lösen, das mein gnediger
 26 herre bezalt wurd, dan er ist mit weyb und kinden hinweg

27 **Wolff hoffer**, Ein Junger gesell und Lutterischer Baccalaureus⁷² hie gezogen,
 28 Ist mit wortten und wercken vast auffrurischs gewest, umb
 29 besoldung auch fur sich selbst mitgezogen und Beut mitgenommen
 30 leytt⁷³ ytzo bey andern entlauffen⁷⁴ zu konigsberg⁷⁵, hat an gutern
 31 hie als Im Inventario bestimpt ist

⁶¹ Nehmen, rauben

⁶² Brandstiftung

⁶³ Meiningen

⁶⁴ Fahrniß, bewegliche Güter, Hausrat

⁶⁵ Seit dieser Zeit, inzwischen

⁶⁶ Hildburghausen, Herzogtum Sachsen

⁶⁷ Gebracht, an Beute gemacht

⁶⁸ Gilg, Kurzform von Ägidius

⁶⁹ Befehl, Anweisung

⁷⁰ Unser Frauen Berg, Veste Marienberg Würzburg

⁷¹ Hier befindet sich eine schadhafte Stelle. Die in eckigen Klammern gesetzten Buchstaben sind im Original nicht lesbar.

⁷² Akademischer Grad

⁷³ Liegt, wohnt

⁷⁴ Entlaufenen, Flüchtlingen

⁷⁵ Königsberg i.Bay.

Blatt 4, Rückseite	Seite 8	Briefumschlag, zweifach gefaltet, mehrfach bezeichnet
--------------------	---------	---

Eberen

Ebern.

Verzeichnus, und Be-
Schreibung derer auf-
rührischen Unterthanen
in der Statt Ebern.

de Ao. [leer]

Nro 252

No. 298

Ebern VIII

Ebern.

Blatt 5, Vorderseite	Seite 9	Nummer „4“
----------------------	---------	------------

- 1 Her Camermeister gunstiger herr, Als ir mir kurtzverschienen
2 tag mein Amptsrechnung zuthun uff einen Nemlichen tag beschieden
3 habt ir mir unterm dabey geschrieben, Alles Einnemens und
4 außgebens der außgetretten lewt gutere und andere handlung
5 belangendt In einem sonderlich registerlein verzeichent mitzunemen
6 weittern bescheide derhalben zuvernemen, Demnach uberantwort
7 ich euch hiemit einen Inventariu aller güter so die außgetretten⁷⁶
8 hie verlassen, mit untterschiedlichem bericht, wie es bißhere
9 mit allen derselben gutern gehalten worden, Wie sie dan
10 In dem Inventario nacheynnander gesetzt sein, als her-
11 nachvolgt Erstlich.
- 12 1 **Pangratz Ubeln** hat man gar nichts genomen, sondern seinem
13 weyb und kleinen kindern solichs alles zu Irer narung
14 und das sie Anlag und Bethe darvon entricht haben, gelassen
- 15 2 **Hans Semelman**, Ist alßpalden nach der Inventirung seiner
16 gutere uff gnade und ungnade hereyn gangen, hat sein
17 gutere Innen,
- 18 3 **Claußen Herterichen** hat man auch nichts genomen aus der
19 ursach, das er wissentlich beyleufftig als vil als er hat
20 schuldig ist, und ob uberig were, so hat er drey kleiner
21 unerzogner⁷⁷ kindle und ein frum weyb von der alles sein
22 verlassen gut das doch gering ist herkompt,
- 23 4 **Claus Sterren**, dem hat sein weyb alle sein farnus⁷⁸
24 Im Inventario bestimt als palden nach der Inventirung
25 heimlich In die hertzogischen ort⁷⁹ nachgeschickt, darub wir

⁷⁶ Ausgetreten, geflohen

⁷⁷ Kleine Kinder, die der Erziehung noch bedürfen

⁷⁸ Fahrnis, bewegliche Güter, Mobilien

⁷⁹ Vermutlich Herzogtum Sachsen, z.B. Königsberg

26 sie mit allen Iren kindern zu stunden⁸⁰ aus der stat gejagt,
27 So hab ich die zwey Eckerle Im Crottenpach und das weynberg
28 durch den statknecht zu arbeit[en] bestellen lassen, hat aber nit
29 sovil ertragen, als es zu arbeit[en] gecost hat

⁸⁰ Zur Stunde, vor kurzer Zeit

Blatt 5, Rückseite	Seite 10	Keine Nummer
--------------------	----------	--------------

30

1 5 **Wolff thiem**, hat nichts dan ein leres heußle, das niemant
2 annemen will, verlassen,

3 6 **Hans dillingern** haben wir gar nichts genomen, dan alle seine
4 gütter sein vom Weyb herkomen und seiner Steiffkinder
5 komen darvon uber ir narung ka[u]m sovil erubrigen das
6 sie zins Bethe und anlag bezaln,

7 7 **Hans Spörle**
8 8 **Hans Roßenberger**
9 9 **Jorg Stanberger**
10 10 **Herman Schubart**
11 11 **Grießhans**

Dieße alle haben nichts dan lere
Heußle verlassen die nymant weder
umb sunst, noch umb gelt annemen
will

12 12 **Sehehanßen**, desselben garten Im Inventario bestimpt hab ich keller
13 vor dem Amptman und den gerichtsmannen laut des
14 furstlichen bevelhs fur das gelt, Darumb er mich In der
15 auffrür geschätzt⁸¹, mit recht erlangt, so hat Caspar vom
16 Rottenhan das Vischwasser⁸² Innen, ist sein Lehen, So
17 sitzt das weyb mit Iren kleinen kindlein noch Im Heußle

18 13 **Altreuß**
19 14 **Jorg Schubart**
20 15 **Heintz Kremer**

haben nichts ut In Inventario

21 16 **Mertin Sontags** kindere laut des Inventario haben seiner Elttern
22 kinder Vormundere, vor Amptman den gerichtsmannen
23 und mir mit recht erlangt und eingenomen, Aber nach der
24 Inventirung hat sich noch etlich getreide Ime zustendig bey
25 seiner Schwiger⁸³ funden, das Hab ich verkaufft umb xxiii guld[en]

⁸¹ beraubt

⁸² Fischwasser, Teich/Weiher

⁸³ Schwiegereltern(?)

Blatt 6, Vorderseite	Seite 11	Nummer „8“
----------------------	----------	------------

26

- 1 und von solichen gelt wider außgeben x guldn so er In seine
2 abziehen genomen, Item ij⁸⁴ guldn Beutgelt, Item viii guldn
3 iiii lb⁸⁵ xxiiii dn⁸⁶ zu Bethe, Item iij⁸⁷ guldn fur die ersten
4 Anlag, das ubrig gelt hab ich noch bey Handen
- 5 17 **Jorgen Steinmitzen** haben wir nichts genomen, hat ein frumbe weyb,
6 und drey kleiner kindlein, kumpt die naru[n]g, wiewol sie gering
7 ist, von ir Here, Leydet hunger und not mit Iren kindlein
- 8 18 **Hans Sawern** hat man nichts genomen, hat ein kranck weyb
9 und zwey kinde leiden armut
- 10 19 **Burkart gilg** ist meine gnedigen hern dreissig gulden und zwen
11 zentner Buttern schuldig wie ir wist, leytt das hauß da
12 wilß nymant kauffen, So hab ich den schintgaull⁸⁸ korn
13 und habern⁸⁹ verkaufft Laut hiebeyligender zetteln
- 14 20 **Wolff Hoffer**, Ist sein farnus noch vorhanden, so haben etliche
15 das ackere eintheils umb zins, davon die Bethe bezalt,
16 das uberig haben Zentgraff und Landtknecht zu kraut und
17 ruben Ist gerings werds, So hat Hoffer vor der auffrur
18 die wießen einem Burger umb Acht guldn versetzt, Laut
19 des Inventrii

⁸⁴ 1,5

⁸⁵ Lb., Pfund

⁸⁶ Dn., Pfennige

⁸⁷ 2,5

⁸⁸ Schindgaul, Arbeitspferd, ggf. aufgrund schwerer Arbeit und/oder Alter ohne großen Wert

⁸⁹ Hafer

Blatt 7, Vorderseite	Seite 12	Keine Nummer
----------------------	----------	--------------

20

1 Anno xxv Sontag nach
 2 Assumptions Marie⁹⁰, haben die
 3 Ernveste und Achtparn⁹¹ Lamprecht
 4 von Bibra Amptman zu
 5 Raweneck⁹², und Endres Schwartz
 6 Keller zu Ebern, In gegensein
 7 Hanßen Lechle, Jordian[?] Wolffs
 8 Burgermeistere, Heintzen Ressens
 9 Statknechts daselbst, als gezeugen
 10 der außfluchtigen Burger zu
 11 Ebern hab und gutere Inventirn
 12 und durch mich hernachge-
 13 schrieben offenbarn schreiber⁹³
 14 getreulich auffschreiben lassen,
 15 Wie nachvolgt,

16 **Pangratz Übell**
 17 I acker Im Manlehen⁹⁴,
 18 I Ellern am Steinberg⁹⁵
 19 II Ecker Im Cröttenpach⁹⁶
 20 I theil wießen In der awe⁹⁷
 21 Heußle Schwengkers gewest
 22 I hauß
 23 I viertheil eins Stadels
 24 iiii Bette
 25 I Schweyn
 26 ij⁹⁸ schock habern ungetroschen

⁹⁰ Mariä Himmelfahrt

⁹¹ Ehrenfest und achtbar, übliche Anrede für ehrenwerte Personen

⁹² Raueneck

⁹³ Auf Seite 16 hat der Schreiber mit Georgius Mümpffer unterschrieben und die Korrektheit der Angaben beglaubigt („in fidem“)

⁹⁴ Mannlehen, Flurbezeichnung

⁹⁵ Flurbezeichnung

⁹⁶ Krötenbach, Flurbezeichnung

⁹⁷ Au, Flurbezeichnung

⁹⁸ 1,5

- 27 ij schock gerste ungetroschen
- 28 I pfulben⁹⁹
- 29 ii kussin¹⁰⁰
- 30 v pfann

⁹⁹ Pfühl, Polster

¹⁰⁰ Kissen

Doppelseite 7, linke Seite	Seite 13	Keine Nummer
----------------------------	----------	--------------

31

- 1 Item Ein wenig ungerösts hanffs
- 2 Item Onngeverlich vi oder vii ungemachter
- 3 Hewt¹⁰¹, liegen Innen, das man
- 4 Ir nit fuglich hat außziehen
- 5 mogen,
- 6 II unbeschlossne tischs,
- 7 I Bratthelter
- 8 I Siedell¹⁰²
- 9 I Giesbeheldter
- 10 I quarte Kandell¹⁰³

Hans Semelman

- 12 I Eckerle
- 13 I trumle[?] wießen
- 14 I vierteil einer wießen,
- 15 I Weynbergle
- 16 II Kühe
- 17 iiii Bettle
- 18 I Kessell
- 19 Item etliche Lohekuffen¹⁰⁴
- 20 iii pfannen
- 21 v par Leylach¹⁰⁵
- 22 iiii tischstucher
- 23 I Hauß daran ist die fraw
- 24 den viertentheil noch schuldig,
- 25 I altter tischs

¹⁰¹ Häute; Rohhäute, die wohl zu Leder gegerbt werden sollten

¹⁰² Siedel, Truhenbank

¹⁰³ Kandel; Kanne

¹⁰⁴ Kufen/Kübel für Lohe, d.i. Rinde zum Gerben

¹⁰⁵ Leilach, Leinlaken, Bettlaken aus Leinenstoff

Doppelseite 7, rechte Seite	Seite 13	Keine Nummer
-----------------------------	----------	--------------

26

- 1 **Claus Hertterich**
- 2 I hauß und Stadell
- 3 I Eckerle und wießen mathes
- 4 Weißgerbers gewest,
- 5 I tische
- 6 I kupffern offen Haffen¹⁰⁶
- 7 ii holtz beyhell¹⁰⁷
- 8 ii misthacken
- 9 I Backtrock
- 10 I trifuß¹⁰⁸
- 11 I rost
- 12 II pfann
- 13 I gerbkessel
- 14 I Hawen¹⁰⁹
- 15 L stuck hewtt ongeverlich Im Zeug,
- 16 werns aber kein Heut mustens
- 17 mere sein,
- 18 I virtl specks
- 19 II untterbette
- 20 I Oberbette
- 21 I Kühe

¹⁰⁶ Ofenhafen, Keramiktopf zum Aufwärmen von Speisen im (Kachel-)Ofen
¹⁰⁷ Holzbeil

¹⁰⁸ Dreifuß, Dreibock
¹⁰⁹ Haue, Werkzeug

Doppelseite 8, linke Seite	Seite 14	Keine Nummer
----------------------------	----------	--------------

22

1 **Claus Sterr**

2 I Hauß und Stadell

3 ii kleine Eckerle Im Crottenpach

4 I Weynberggle

5 lxx stuck heut klein und groß

6 In Eschenn¹¹⁰ und Im Lohe

7 ii Zinnle [?]

8 i maßkandell

9 iii pfenle

10 I gerbkessell

11 I Backtrock

12 I tischs

13 I Siedell¹¹¹

14 ii Bratheltter

15 ii Spanbett¹¹²

16 **Wolff diem**

17 I Heußle hat sonst nichts,

¹¹⁰ Vermutlich (Pott-)Asche, also im Gerbprozess

¹¹¹ Truhnenbank

¹¹² Hölzernes Bettgestell ohne Himmel

Doppelseite 8, rechte Seite	Seite 14	Nummer „5“
-----------------------------	----------	------------

18

- 1 **Hans dillinger**
- 2 Etliche eckere zu Brun
- 3 I wießen zu Brun umb lx guldn
- 4 I theil an eim zehent von denn
- 5 Truchßessen zu lehen rurendt [?]
- 6 leyt zu Bischwint, alles von
- 7 der Frauwen Vater ererbt,
- 8 I Wießen unter der Hetschingsmüle
- 9 I acker Rotenhaner lehen,
- 10 I acker kolhanßen gewest,
- 11 I acker Im Manlehen
- 12 Etliche ecker Im Crottenpach
- 13 I hauß und stadell
- 14 I quarte Kandell
- 15 iii kühe
- 16 ii pfann
- 17 Item die frawe zeigt an, man hab
- 18 Ir Zin, Kandell Betgewant¹¹³,
- 19 Kleider und anders, als mein
- 20 gnediger herr von Wurtzburg
- 21 hie gelegen, genomen, hab noch
- 22 dreie bößer bettle, kanns ir
- 23 nit gebrauchen,
- 24 xv schock wintergetreid ongeverlich
- 25 allerlei
- 26 iii schock gersten ongeverlich
- 27 Item der habern ist noch ungepunden

¹¹³ Bettgewand, Bettzeug

Doppelseite 9, linke Seite	Seite 15	Keine Nummer
----------------------------	----------	--------------

28

1 **Hans Spörlein**

2 I Heußle umb ein guldn kaufft

3 ist hinwegk mit weyb und

4 kindern

5 **Hans Roßenberger**

6 hat gantz nichts ist bey seinem

7 Schweher¹¹⁴ Innen gewest,

8 **Jorg Stanberger**

9 I Heußle und nichts darhinnen

10 Dan ein Schwanger weyb

11 **Herman Schübart**

12 hat nichts dan ein lehr hauß

13 ist dasselbig noch schuldig,

14 **Grißhans**

15 hat auch nichts dan ein lehr haus

16 Ist mit weib und kindern hinwegk

¹¹⁴ Schwager (?)

Doppelseite 9, rechte Seite	Seite 15	Nummer „6“
-----------------------------	----------	------------

17

1 **Sehehans**

2 I hauß

3 I garten

4 I Vischwasser

5 ii pettle

6 i truhen

7 i maßkandell

8 i quarte kandell

9 ii vischs hamen [?]

10 I vischs garn

11 ii pfann

12 **Alttreuß**

13 I hauß und nichts darhinnen

14 dan ein Schwanger weyb

15 **Jorg Schubart**

16 I hauß und nichts darhinnen

17 dan ein alt kranck weyb

18 und einen Sone,

19 **Heintz Kremer**

20 I Heußle, sonst nichts, Ist mit

21 weyb und kinden hinwegk

Doppelseite 10, linke Seite	Seite 16	Keine Nummer
-----------------------------	----------	--------------

22

1 **Mertin Sontag**
 2 I Wießen
 3 I acker beim Siechhauß
 4 viii pete am Staudigels acker
 5 ongeverlich
 6 I dritten theill eins hauß
 7 Die farnus ist dem weyb
 8 als sie sagt, genomen worden

9 **Jorg Steinmitz**
 10 I Hauß ists noch schuldig,
 11 I acker Im Crotenpach ist
 12 vier guldn daruff schuldig,
 13 I viertentheil an einer Wießen
 14 I krautpettle
 15 ii Bette
 16 I Kuhe ist die fraue noch schuldig
 17 ii par Leylach¹¹⁵
 18 ii tischetucher
 19 i Hantquellen¹¹⁶,

20 **Hans Sawer**
 21 I Wießen In der untern awe
 22 I krautpettle¹¹⁷
 23 ii kuhe
 24 ii Bette
 25 ii Spanbett¹¹⁸
 26 I tischs
 27 I hauß

¹¹⁵ Leilach, Leinenlaken, Bettlaken aus Leinenstoff

¹¹⁶ Handquehle, Handtuch

¹¹⁷ Kleine Beete, mit Kraut bepflanzt

¹¹⁸ Hölzernes Bettgestell ohne Himmel

Rückseite einer Doppelseite	Seite 17	Keine Nummer
-----------------------------	----------	--------------

22

1 **Wolff Hoffer**

2 I verschlossene truhen

3 ii faß hannen¹²⁴

4 I küpfere weyhe kessels,

5 ii kussin¹²⁵

6 I Spanbett

7 I verschlossner tischs

8 I kleins stubichle¹²⁶

9 I halbentheil eins ackers Im

10 Ringraben

11 I vierteil einer Wießen hinter

12 der Cappeln, daruff hat Ime

13 ein Bürger Hans Hauck

14 viii guldn ii lb geben, und

15 dan etliche Zeitlang In der

16 rast gehalten alles vor der

17 auffrur, als ich bericht bin,

18 bescheen, und gilt solich

19 vierteil der wießen ongeverlich

20 vierzehen guldn

¹²⁴ Faßhähne

¹²⁵ Kissen

¹²⁶ Stubich, Pack- oder Schlagfaß